

SZ-Aktion

Überwältigende Wiedersehensfreude

RORSCHACH (fxh) - Die Reaktionen auf die Aktion „Fahrt ins Märchenland“ reißen nicht ab: Immer wieder melden sich ehemalige „Schweizer Kinder“ und berichten von ihren Erlebnissen in den Nachkriegsjahren. Mittlerweile konnten die gespendeten 2500 Mark an Bedürftige übergeben werden. Die SZ und das St. Galler Tagblatt hatten Ende September eine Wiedersehensfahrt organisiert, bei der 80 ehemalige Schweizer Kinder mitgefahren waren.

Mit einem symbolischen Kleidchen bedankten sich die Schweizer Kinder für die Gastfreundschaft von damals. Nach dem Eingang eines zusätzlichen Schecks per Post, konnten 2500 Mark an Marcel Fischer, den Stadtmann von Rorschach übergeben werden. Die Stadt hat die Spende um umgerechnet 2600 Mark aufgestockt. Umgerechnet 1300 Mark haben die Schweizer einer Familie zukommen lassen, in der die Mutter und ein Kind HIV-positiv sind. Jeweils rund 1900 Mark gehen an Kinderheime in Indien und Brasilien.

Seit der Wiedersehensfahrt ist der Kontakt der Schweizer Kinder untereinander wieder aufgelebt. Irmgard Kretzer aus Ravensburg hat zwei Mädchen, die sie auf einem Foto in der SZ wiedererkannt hat, zum Kaffee eingeladen. Noch am Abend nach der Rückkehr aus Rorschach hat sie in ihrem Adressbuch gewühlt und ihre Nebensitzerin mit den Affenschaukeln (lange Zöpfe) und der Nummer 576 angerufen. „Die Adelheid war ein bisschen erstaunt, aber wir haben uns gleich wieder geduzt und fast eine Stunde miteinander telefoniert.“



Ein Schweizerkind.